

KUBIS auf dem Lutherweg – Oktober 2017

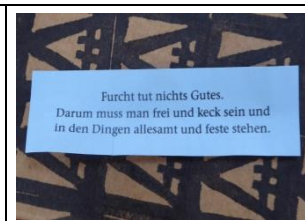
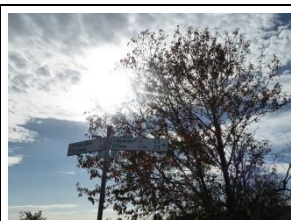
Etappe Hohnstedt - Halle (21.10.2017)



	<p>An diesem Tag sollten Luther-Zitate im Comic-Stil an Wegmarken angebracht werden, ein Ergebnis der Fortbildung am Vortag in Wettin.</p>		<p>Neue Medien waren wieder mit dabei, maßen Strecke, Schritt-frequenz sowie Durchschnittstempo und informierten über Wetter & Co.</p>
	<p>Am Morgen verabschiedeten sich die Wanderer von der Heimreisegruppe und liefen zunächst auf unbezeichnetem Pfad...</p>		
	<p>In Zappendorf fanden wir das Lutherweg-„L“ wieder sowie interessante Informationen zum Bergbau in der Region.</p>		
	<p>Auf einem Naturlehrpfad ging es weiter. Die Info-Tafeln luden dazu ein, hier auch auf Luther zu verweisen.</p>		
	<p>Köllme überraschte uns mit vielen Hinweisen, Taubenturm und einem gepflegten Dorfbild. Wir fügten den Hinweisen noch Luther-Zitate hinzu.</p>		
	<p>Und wieder ging es in die Natur über Felder und Wiesen mit herrlichen Ausblicken in die Hügellandschaft des Saalekreises.</p>		
	<p>Rastmöglichkeit bot ein Unterstand, der wohl vom Jagdverein Lieskau unterhalten wird. Da war Platz für ein sehr passendes Luther-Zitat.</p>		



Bis zur Dölauer Heide ging es um Lieskau herum und durch Lieskau hindurch, nun waren wir bereits kurz vor Halle unterwegs.



Erst in der Heide trafen wir andere Wanderer. Bislang waren wir auf dem Lutherweg einsam und allein gewesen. Dazu kam noch: Regen.



Geeignete Plätze für Luther-Worte gab es an vielen Stellen, auch an historisch bedeutsamen Orten.



Auf der Bischofswiese wurde ein Luther-Zitat angebracht, das beziehungsweise zu diesem Ort stand.

Steinzeitliche Befestigungsanlagen und Hügelgräber zeugen noch heute von der ältesten Besiedlung. Im Mittelalter gehörte dem Magdeburger Bistum diese Gegend, daher der Name.

Nach der Reformation begann die planmäßige Heidepflege. Später wurde der Hügel Ausflugsziel der Hallenser, auch Duell-Ort halescher Studenten, dann Versammlungsort und seit 1961 Naturschutzgebiet.



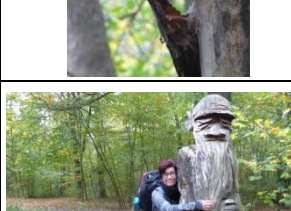
Hier beobachtete eine ausruhende Joggerin unsere Aktion (ganz unauffällig...). Kaum waren wir weg, schaute sie sich den Spruch genau an.



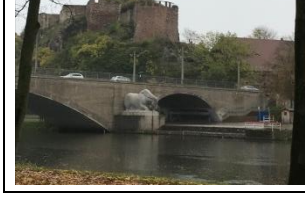
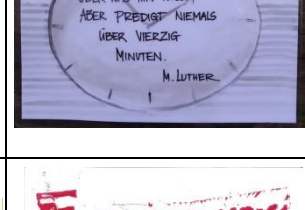
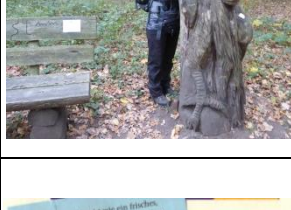
Neben den künstlerisch gestalteten Holz-Skulpturen fanden wir auch beeindruckende Installationen der Natur in der Heide.



Unseren letzten Luther-Spruch im Comic-Stil brachten wir an einer Bank vor dem Kolkbergturm an in der Hoffnung, dass der Heide-Gnom ihn gut behüten möge.



Im strömenden Regen erreichten wir Halle, wo wir die Ankunft zünftig im „Objekt 5“, einer ehemaligen Druckwerkstatt, feiern konnten.



Im strömenden Regen erreichten wir Halle, wo wir die Ankunft zünftig im „Objekt 5“, einer ehemaligen Druckwerkstatt, feiern konnten.

